

## WAS IST NUR AN DEN TYPEN DRAN?

DIRK DANIEL ZUCHT

*Komödie*

5 Damen, 1 Herr, 1 Dekoration

Die Kompatibilität zwischen den Geschlechtern, ein Thema das die Welt bewegt.

Der Autor hat viele Freiräume für neue Interpretationen gelassen, für ein lebendiges Theater. Theater trifft Comedy!

»Was ist nur an den Typen dran« verbindet die Genres Theater und Comedy zeitgemäß und witzig – nicht nur für ein junges Publikum.

Von der Romantikerin bis zum Vamp kommen in diesem komödiantischen Nummernprogramm die unterschiedlichsten jungen Frauen zu Wort, wenn es um »die Typen« und ihre Macken geht. Mal frech und mal bitterböse mit einem getuschten Augenzwinkern erfahren wir nun endgültig, was nun an den Typen eigentlich dran ist. ●

## PAPA KOCHT

PETER HEILIG

*Lustspiel*

5 Damen, 2 Herren, 1 Dekoration

Papa hat es sich in den Kopf gesetzt, ein Restaurant eröffnen zu wollen – obwohl seine Kochkünste sich auf die Zubereitung von Fertigpizza beschränken. Zum Testessen (Bœuf bourguignon mit pommes sautées) lädt er seinen Schwager Herbert ein, der den Spätburgunder dazu mitbringt. Selbstverständlich geht das schief. Und die ziemlich altkluge Tochter Sarah findet ziemlich viele Haare in der Suppe ... pardon! am Bœuf. Verkompliziert wird die Geschichte dadurch, dass unvorhergesehen auch noch drei Freundinnen von Sarahs Mutter auftauchen. ●

## DER ZAUN

NISCHKA FRANCK

*Schauspiel*

6 Damen, 9 Herren (Doppelbesetzung möglich),  
verschiedene Dekorationen

### KOSTPROBE

»Sie sind schnell beleidigt, deshalb sollten sie klare und eindeutige Kommandos erhalten.«  
»Aber man muss sie immer auch ganz schnell loben, wenn sie was richtig gemacht haben. Bei ganz großen Dingen. Wenn sie was ganz Gewaltiges geschafft haben ...«  
»Zum Beispiel wenn sie den Müll rausgebracht haben!«

Ein junges Paar namens Ralf und Bettina verlässt die Stadt und zieht in ein Dorf in ländlicher Gegend, um ein beschauliches Leben fernab des städtischen Trubels zu führen. Ralf nimmt die Stelle eines Grundschullehrers an, Bettina will als Erzieherin arbeiten. Zunächst genießen beide die Idylle, lernen die Dorfbewohner kennen und knüpfen schnell Kontakte. Alles scheint perfekt, bis die Fassade der Dorfgemeinschaft jäh zu bröckeln beginnt und Ralf und Bettina erkennen müssen, dass sich der erhoffte Frieden nicht so leicht leben lässt, wie gewünscht. ●

### KOSTPROBE

»Anstatt ihr das Neue einfach kennenlernt, biegt ihr es so hin, dass es in euer Schema passt und nach euren Regeln funktioniert. Egal, ob es dabei zerstört wird! Hat sich irgendjemand von euch mal die Mühe gemacht und versucht Enricos Familie kennenzulernen? Vielleicht mal zum Fußball oder zum Kaffee eingeladen?«  
»Nicht dein Ernst!«  
»Warum nicht? Ihr habt uns doch auch sofort eingeladen.«  
»Das ist etwas anderes! Ihr habt einen gewissen Status. Ralf ist Lehrer und außerdem seid ihr ...«  
»Das meinst du jetzt nicht ernst! Ich muss gehen mir wird schlecht.«

### KOSTPROBE

»Eine völlig bahnbrechende Idee. Ich koche und die Gäste kommen und essen.«  
»Das ist die grundsätzliche Restaurant-Idee.«  
»Du musst mich ausreden lassen. Wenn die Leute gegessen haben und getrunken, kommt das Beste. Dann gehen sie in den Garten und pflücken sich ihren Nachtisch selbst.«  
»Welchen Nachtisch?«  
»Was es eben gerade so gibt. Im Moment z. B. Kirschen.«  
»Die gib't aber nicht ewig.«  
»Dann gib't Pflaumen und Äpfel.«  
»Und Kohlrabi.«  
»Das ist kein Nachtisch. Sei nicht albern. Aber das andere schon. Du weißt, wie groß der Garten ist.«